

2023

Heckenblatt

Für Niederösterreich, Wien und das Nordburgenland

RGV
Regionale
Gehölzvermehrung



30 Jahre Gehölzvielfalt
eine Aktion des Vereins Regionale Gehölzvermehrung

30 fruchtbare Jahre Regionale Gehölzvermehrung



Die Kinder werden ja so schnell erwachsen. Kaum dreht man sich zweimal um, feiern sie schon den 30er. Das ist bei unserer Regionale Gehölzvermehrung ganz genauso.

Kaum, dass wir uns 1993 in den Kopf gesetzt haben, die regionale Vielfalt heimischer Sträucher und Bäume zu schützen und zu vermehren, feiert die RGV 30-jähriges Jubiläum. In dieser Zeit sind unsere Idee und Hunderttausende Gehölze in Gärten und Natur aufgeblüht. Heute lebt die RGV ihre Vision in mehreren Bundesländern und hat noch immer ganz dieselbe Freude mit jedem kleinen Pflänzchen und jedem strahlenden Lächeln unserer Kunden am Heckentag. Und genau das ist es, was die alten Hasen im Vorstand wie die jungen Wilden im Verein noch immer begeistert: Glückliche Menschen, die mit heimischer Gehölzvielfalt Gutes für sich, das Klima und die Tierwelt tun.

Zum Jubiläum unseres Vereines RGV erwartet Sie heuer die volle Ladung Regionaler Gehölzvermehrung. Neben tollen, heimischen Sträuchern und Bäumen am Heckentag mit der 30 Arten umfassenden Jubiläumsshecke starten wir am 1. September eine kleine Webinarserie für alle Newsletter-Abonnent:innen.

Lernen Sie RGV-Urgesteine wie Andreas, Klaus, Georg, Christina, Harald und Markus persönlich kennen und tauchen Sie mit Ihnen in die Geheimnisse unserer heimischen Gehölzvielfalt ein.

Beste Wünsche von allen Vereinsmitgliedern für Sie und Ihren Garten!

Andreas Patschka

Obmann Verein Regionale Gehölzvermehrung RGV



Wie alles begann –
Obmann Andreas Patschka,
als die RGV noch in Kinder-
schuhen steckte.



In 3 Schritten zu deinen Lieblingsgehölzen

Unsere Wildgehölze bekommst du in wurzelnackter Qualität (nur die veredelten Obstbäumchen sind getopft). Daher gibt es den Heckentag mit unserem regionalen Pflanzenangebot auch nur im Herbst, denn dann ist die beste Pflanzzeit für wurzelnackte Gehölze. Warum das so ist, erfährst du auf der letzten Seite.

1. Stöbern, informieren und Gartenpläne schmieden

Internet-Service

Unter www.heckentag.at findest du weitere Informationen zu unseren Pflanzen, Heckentipps und Infomaterialien zum Download

Heckentelefon

Gerne beantworten wir deine Fragen zu unseren heimischen Bäumen und Sträuchern sowie zum Bestell- und Versandwesen:

Tel.: 0680 / 2340 106 (Mo–Fr, 9 – 12 Uhr)
per E-Mail: office@heckentag.at

Obstberatung SPEZIAL

An den folgenden Terminen gibt dir unser Obstexperte am Heckentelefon gerne Auskunft über Geschmack, Lagerfähigkeit und Standortansprüche deiner gewünschten Sorten:

Freitag, 8. September 2023, 13 – 16 Uhr

Freitag, 22. September 2023, 13 – 16 Uhr

Freitag, 6. Oktober 2023, 13 – 16 Uhr



2. Lieblingsgehölze bestellen

Bestellen kannst du deine Lieblingsgehölze vom **1. September bis 11. Oktober** einfach im Hecken-shop unter www.heckentag.at.

Sträucher und Bäume wurzelnackt, 50–80 cm	ab € 3,75
Raritäten wurzelnackt, 50–80 cm	€ 6,50
Fruchtsträucher wurzelnackt, 50–80 cm	€ 5,35
Einjährige Obst-Veredelungen im Topf, Höhe ca. 1 m (kann je nach Sorte und Unterlage variieren)	ab € 18,95
Heckenpakete 10 Pflanzen, wurzelnackt, 50–80 cm	ab € 39,00
5% Ersparnis gegenüber Einzelbestellung!	

Preise/Stk., Mindestbestellwert € 30,00

3. Abholen oder liefern lassen

Am **4. November** kannst du dir deine Gehölze an einem unserer **13 Ausgabestandorte abholen**. Hier kannst du die Gehölzprofis der RGV persönlich treffen, mit ihnen fachsimpeln und dich mit Gleichgesinnten austauschen! Alternativ werden die vorbestellten Pflanzen, gegen eine dem Lieferumfang entsprechende Gebühr, in den ersten zwei Novemberwochen an deine Wunschadresse versendet.

➤➤ Dann steht dem Einpflanzen der regionalen Kostbarkeiten nichts mehr im Wege.

Lies hierfür unsere Tipps zur Herbstpflanzung auf der letzten Seite.

Ausgabestandorte

4. November, 9 – 13 Uhr

- 1 **Baumschule BAUER**
Merkengersch 13, 3843 Dobersberg
- 2 **Baumschule Praskac**
Praskacstraße 101, 3430 Tulln
- 3 **Gemeinde Gänserndorf**
Marktplatz, Bahnstraße 32,
2230 Gänserndorf
- 4 **bellaflora Gerasdorf**
Brünner Straße 170,
2201 Gerasdorf bei Wien
- 5 **bellaflora Bad Vöslau**
Industriestraße 10, 2540 Bad Vöslau
- 6 **Naturpark Nordwald**
Informationsblockhaus
Scheiben 40, 3972 Bad Großpertholz
- 7 **Naturpark Ybbstal**
Wertstoffsammelzentrum
Grünhofstraße 9, 3340 Waidhofen an der Ybbs
- 8 **Naturpark NÖ Eisenwurzen**
Treffenguthammer
Dornleiten 19, 3343 Hollenstein an der Ybbs
- 9 **Naturpark Jauerling-Wachau**
Naturwerkstatt Jauerling
Wiesmannsreith 9, 3643 Wiesmannsreith
- 10 **Naturpark Kamptal Schönberg**
Feuerwehrhaus
Hauptstraße 19, 3562 Schönberg am Kamp
- 11 **Naturpark Leiser Berge**
Bauhof Ernstbrunn
Hirschmillerstraße 18A, 2115 Ernstbrunn
- 12 **Naturpark Wüste Mannersdorf**
Naturpark-Parkplatz am Eingang
zum Naturpark Arbachmühle
2452 Mannersdorf am Leithagebirge
- 13 **Naturpark Ötscher-Tormäuer**
Langseitenrotte 140, 3223 Wienerbruck



N NATURPARKE
NIEDERÖSTERREICH

Gemeinsam mit den NÖ Naturparken Vielfalt verwurzeln

Dank der Unterstützung des Vereins der Naturparke Niederösterreich und der Kooperation mit mehreren Naturpark-Standorten können wir auch heuer wieder besonders viele Abholstandorte für vorbestellte Heckentagspflanzen anbieten. Heuer neu mit dabei ist der Naturpark Ötscher-Tormäuer.

Die Naturparke in Niederösterreich beherbergen und bewahren wertvolle Naturräume mit ihren vielfältigen Tier- und Pflanzenarten. Außerdem sind sie wichtige Botschafter der Natur, die uns die heimische Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt näherbringen und den Wert natürlicher Lebensräume für uns erlebbar machen. Der Naturschutzgedanke der regionalen Gehölzvermehrung fügt sich also wunderbar in dieses Konzept ein, weshalb die RGV immer wieder gerne mit den NÖ Naturparken zusammenarbeitet.



Wildgehölze

>> wurzelnackt 50–80 cm

Sträucher			
1	Gewöhnliche Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>	Das Weinscharl, herrlich saure Beeren, besser als Zitronen!
2	Dirndl, Gelber Hartriegel	<i>Cornus mas</i>	Fruchtgehölz mit herbaromatischen Dirndl'n zum Naschen und für Marmelade.
3	Roter Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	Deckt alle Standorte von feuchten Auwäldern bis zu sommer-trockenen Felshängen ab. Rohe Früchte sind ungenießbar. Sonderpreis € 3,75
4	Gewöhnliche Hasel	<i>Corylus avellana</i>	Wohlschmeckende allseits bekannte Früchte. Widerstandsfähig und vielseitig. + GRATIS Hasel-Monografie
5	Eingriffeliger Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	Der anspruchslose Tausendsassa: Insekten- und Vogelparadies, Heilpflanze und Naschstrauch zugleich.
6	Gewöhnlicher Spindelstrauch	<i>Euonymus europaeus</i>	„Pfaffenkappel“: Die dekorative Herbstpflanze. Kräftig wachsend, solange es nicht zu trocken ist. Früchte sind giftig! Wildgehölz des Jahres 2022.
7	Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>	Das ungewöhnliche Gehölz. Blüht und fruchtet gleichzeitig.
8	Gewöhnlicher Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	Die Wildform des Heckenklassikers. Beschnitten und frei wachsend gleich dankbar – vom Auwald bis zum Trockengebüsch. Nicht immergrün!
9	Gewöhnliche Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>	Ein zartes Geißblattgewächs mit duftenden Blüten und interessanten – aber giftigen – Doppelbeeren.
10	Zwerg-Weichsel	<i>Prunus fruticosa</i>	Meist nur kniehoch, weiße Blütenpracht im April, kalkliebend, wärmebedürftig.
11	Stein-Weichsel	<i>Prunus mahaleb</i>	Ein Gehölz für „Nasembären“, denn die Blüte, das zerriebene Laub und das Holz duften. Großstrauch bzw. kleiner Baum.
12	Schlehdorn	<i>Prunus spinosa</i>	Ein extremer Strauch für extreme Standorte. Bietet weiße Blütenpracht im Frühling und schmackhafte Früchte im Herbst. Ausläuferbildend und dornig.
13	Purgier-Kreuzdorn	<i>Rhamnus catharticus</i>	Langsamwüchsiger Großstrauch. Beeren ungenießbar aber zierend. Gerne in Gesellschaft mit Schlehdorn, Liguster, Berberitze und Hasel. Sonderpreis € 3,75
14	Hunds-Rose	<i>Rosa canina</i>	Der unverwüstliche Hetscherl-Lieferant. Kräftig wachsend und stark stechend. Reich an Vitamin C.
15	Wald-Himbeere	<i>Rubus idaeus</i>	Die „Wilde“ unter den Himbeeren mit kleinen und unregelmäßigen, aber intensiv schmeckenden Früchten.
16	Asch-Weide	<i>Salix cinerea</i>	Eine Weide des Sumpfes und der vernässten Wiesen.
17	Lavendel-Weide	<i>Salix eleagnos</i>	Die zierliche, schmalblättrige Weide der Schotterflächen. Männliche Blüten duften!
18	Purpur-Weide	<i>Salix purpurea</i>	Universalweide. Kann alles: Trocken oder feucht, warm oder kühl, Tiefland oder Mittelgebirge. Sonderpreis € 3,75
19	Mandel-Weide	<i>Salix triandra</i>	Großstrauch-Weide mit niederliegendem Habitus. Wasserbedarf hoch.
20	Korb-Weide	<i>Salix viminalis</i>	Hat extrem biegsame Ruten, ideal zum Flechten. Braucht feuchte Standorte.
21	Schwarzer Holler	<i>Sambucus nigra</i>	Der Wildobst-Klassiker. Früchte ideal für Marmelade und Saft.
22	Hirschholler	<i>Sambucus racemosa</i>	Ein rotfrüchtiger Holler, dessen Früchte sehr dekorativ, aber nicht zum Verzehr geeignet sind.
23	Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>	Mag es sonnig und warm. Herrlich dekorative Fruchtolden in weinrot und schwarz. Früchte ungenießbar.
24	Gewöhnlicher Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>	Für's gut wasserversorgte Garteneck. In manchen Jahren voller Insekten, aber der Schneeball hält es aus. Bringt Leben in den Garten! Früchte ungenießbar.

Bestellen im Webshop:

www.heckentag.at





Bäume			
25	Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>	Unser kleinlaubigster Ahorn. Herrliche Baumform im Alter. Gut schnittverträglich. Unser Wildgehölz des Jahres 2019.
26	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	Spät geschnitten behält die Hainbuche das Laub im ganzen Winter. Guter Sichtschutz.
27	Edelkastanie	<i>Castanea sativa</i>	Die „Maroni“ wächst zu einem großen Baum heran. Lange gelbliche Blütenstände und wohlschmeckende Früchte. Für warme, kalkarme Standorte.
28	Holz-Apfel	<i>Malus sylvestris</i>	Weißer Blütenpracht im Frühjahr. Roh für Tiere, verkocht oder gebrannt auch für den Menschen ein Genussapfel. Sonderpreis € 3,75
29	Wild-(Haus)zwetschke	<i>Prunus domestica</i>	Vor 4000 Jahren „entstanden“. Seither in NÖ vielerorts eingebürgert.
30	Kuchelzwetschke	<i>Prunus domestica</i>	Halbwilde Zwetschke mit kugeligen, saftigen Früchten, die Anfang September reifen.
31	Gew. Traubenkirsche	<i>Prunus padus</i>	Der Elexen-Baum. Zauberhaft: Blüht weiß in langen, hängenden Trauben. Sonderpreis € 3,75
32	Weingartenpfirsich	<i>Prunus persica</i>	Ein robuster Vertreter seiner Art. Rosa Blüten. Gelb-rötliche, aromatische Früchte.
33	Holz-Birne	<i>Pyrus pyraster</i>	Stattlicher Baum mit Mostbirn-Habitus. Toll, wenn es viel Platz gibt.
34	Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	Eine der heimischen Felbern. Schmales, silbrig glänzendes Laub. Kopfweiden-Klassiker. Sonderpreis € 3,75
35	Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>	Bedeutende Bienenpflanze. Palmkatzlerweide.
36	Bruch-Weide	<i>Salix fragilis</i>	Eine der heimischen Felbern. Perfekte Kopfweide.
37	Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>	Die Vogelbeere. Der Schnapslieferant! Hübsch anzusehen.
38	Berg-Ulme	<i>Ulmus glabra</i>	Großbaum mit rundlicher Krone, gute Bienenweide und Schmetterlingsfutterpflanze.
39	Flatter-Ulme	<i>Ulmus laevis</i>	Sommergrüner Laubbaum mit locker breiter, rundlicher Krone und dünnen Zweigen, bis 25 m.
40	Feld-Ulme	<i>Ulmus minor</i>	Feldgehölz. Raschwüchsig und wärmebedürftig. Bildet viele Wurzelaufläufer, ideal für eine dichte Hecke.
Raritäten – Anzucht sehr aufwändig			
41	Felsenbirne	<i>Amelanchier ovalis</i>	Üppige weiße Blüte, essbare Früchte und eine tolle Herbstfärbung. Der perfekte Allrounder!
42	Quitte – wilder Sämling	<i>Cydonia oblonga</i>	Eine verwilderte Quitte, aus Samen gezogen. Welche Fruchtform hier herauskommt, ist der Natur überlassen.
43	„Halbwilde“ Quitte „Eggendorf“	<i>Cydonia oblonga</i> „Eggendorf“	Eine unserer „halb verwilderten“ Quitten. Damit kann man genetischen Vielfalt pflanzen und fördern.
44	„Halbwilde“ Quitte „Magersdorf“	<i>Cydonia oblonga</i> „Magersdorf“	Eine unserer „halb verwilderten“ Quitten. Damit kann man genetischen Vielfalt pflanzen und fördern.
45	„Halbwilde“ Quitte „Mariental“	<i>Cydonia oblonga</i> „Mariental“	Große, dekorative Einzelblüten zieren Mitte April bis Mitte Mai die Quitten. Ab Mitte/Ende September verfärben sich ihre Früchte quittengolden und verströmen einen unnachahmlichen Duft.
46	Mispel	<i>Mespilus germanica</i>	Die Asper! Ein Rosengewächs mit einer großen wohlschmeckenden Frucht.
47	Gelbes Kriecherl	<i>Prunus insititia</i>	Sehr wohlschmeckende Früchte, häufig zwetschkenfarbig blau mit graublauer Bereifung, auch gelbe und rötliche Varianten möglich.
48	Blaues Kriecherl	<i>Prunus insititia</i>	Sehr wohlschmeckende Früchte, häufig zwetschkenfarbig blau mit graublauer Bereifung, auch gelbe und rötliche Varianten möglich.
49	Lederblatt-Rose	<i>Rosa caesia</i>	Niedriger Wuchs (1-1,5 m) mit behaarten Blättern. Rosafarbene Blüte, kugelige, orangerote Früchte.
50	Busch-Rose	<i>Rosa corymbifera</i>	Breitwachsener stacheliger Strauch. Blüten oft in Doldenrispen und weiß bis zartrosa. Früchte orangerot.
51	Raublatt-Rose	<i>Rosa jundzii</i>	Hübsche, große, hell- bis dunkelrosa Blüten und kugelige Früchte. Trockenstandorte.
52	Bibernell-Rose	<i>Rosa pimpinellifolia</i>	Blüten weiß-gelblich, Honigduft. Schwarze Früchte. Liebt sonnige Standorte.
53	Wein-Rose	<i>Rosa rubiginosa</i>	Eine Rose mit duftendem Laub und beherrschbarer Größe. Blütenfarbe rosa.
54	Vogesen-Rose	<i>Rosa vosagiaca</i>	Gedrungen wachsend, 1 bis 2 m. Blüten auffallend rosa, duftend. Hagebutten kugelig, groß (bis 2 cm), kräftig rot. Sonnige, warme Standorte.
55	Speierling	<i>Sorbus domestica</i>	Die Aschitze. Eine kaum bekannte Baumrarität. Wenn man von den Früchten isst, verfällt man dieser Art. Langsamwüchsig.
56	Elsbeere	<i>Sorbus torminalis</i>	Adletz-Beere. Nicht nur für Edelbrände. Wunderschöne Herbstfarben im Laub.
57	Gefiederte Pimpernuß	<i>Staphylea pinnata</i>	Im Herbst ein Strauch voll mit winzigen Lampions. Im Frühjahr eine zart duftende Blüte. Nüsse eignen sich zum Herstellen von Ketten.





Obstbäumchen

>> 1-jährige Veredelungen im Topf

Äpfel (Unterlage MM106)	
C01	Ananasrenette
C02	Berner Rosenapfel
C03	Breitarsch
C04	Cherry Cox
C05	Cox Pomona
C06	Echter Winterstreifling
C07	Edelborsdorfer
C08	Englische Spitalsrenette
C09	Fromms Goldrenette
C10	Gascoynes Scharlachroter
C11	Geflammtter Weißer Kardinal
C12	Gelber Edelapfel
C13	Gelber Osterapfel
C14	Gewürzluikenapfel
C15	Goldrenette Freiherr v. Berlepsch
C16	Graue Herbstrenette
C17	Gravensteiner
C18	Himbeerapfel von Holowaus
C19	Ilzer Rosenapfel
C20	Kaiser Alexander
C21	Kaiser Wilhelm
C22	Kardinal Graf Galen
C23	Königinapfel
C24	Kronprinz Rudolf
C25	Pfirsichroter Sommerapfel
C26	Purpurroter Cousinot
C27	Rolling
C28	Rote Schafnase
C29	Roter Astrachan
C30	Roter Berlepsch
C31	Roter Boskoop
C32	Roter Eiserapfel
C33	Roter Gravensteiner
C34	Roter Herbstkalvill (Brautapfel)
C35	Roter Jungfernappel
C36	Roter v. Simonffi (echter Zigeunerapfel)
C37	Schmidtberger Renette
C38	Steirische Schafnase
C39	Steirischer Maschanzker
C40	Weißer Klarapfel
C41	Zuccamaglios Renette

Unterlage Sämling	
C42	Harberts Renette
C43	Jakob Fischer
C44	Rheinischer Bohnapfel
C45	Riesenboikenapfel
C46	Huber'scher MOSTAPFEL
Birnen (Unterlage Birne Kirchensaller)	
C47	Alexander Lucas
C48	Bosc's Flaschenbirne
C49	Clapp's Liebling
C50	Conference
C51	Doppelte Phillipsbirne
C52	Feenbirne
C53	Gellerts Butterbirne
C54	Gute Graue
C55	Hirschbirne
C56	Nagowitzbirne
C57	Rote Williams Christbirne
C58	Salzburger Birne
C59	Späte Gute Luise
C60	Williams Christbirne
Mostbirnen	
C61	Euratsfelder Mostbirne
C62	Gemeine Kochbirne
C63	Landbirne
Kirschen (Unterlage Prunus avium Colt)	
C64	Früheste der Mark
C65	Germersdorfer Riesenkirsche
C66	Große Schwarze Knorpelkirsche
C67	Hedelfinger Riesenkirsche
C68	Kassins Frühe Herzkirsche
C69	Prinzessinkirsche
Weichseln (Unterlage Prunus avium Colt)	
C70	Kochs verbesserte Ostheimer W.
C71	Köröser Weichsel
C72	Morellenfeuer
C73	Schattenmorelle
C74	Ungarische Traubige
Pfirsiche (Unterlage Prunus St. Julien)	
C75	Badener Weingartenpfirsich
C76	Heidemaria
C77	Kernechter vom Vorgebirge

Mandeln (Unterlage Prunus St. Julien)	
C78	Königsmandel
C79	Pfälzer Fruchtmandel
C80	Weißer Krachmandel
Marillen (Unterlage Prunus St. Julien)	
C81	Ananansmarille
C82	Frühe Rosenmarille
C83	Klosterneuburger Marille
C84	Kremser Marille
C85	Schafbergmarille
C86	Schwarze Alexandrische Marille
C87	Tiroler Spätblühende
C88	Ungarische Beste
Zwetschen (Unterlage Prunus St. Julien)	
C89	Bosnische Zwetschke
C90	Ersinger Frühzwetschke
C91	Gelber Spilling
C92	Gelbe Hauszwetschke
C93	Hauszwetschke
C94	Mariazeller Hauszwetschke
C95	Roter Spilling
Kleinpflaumen (Unterlage Prunus St. Julien)	
C96	Kriecherl Blaue Zibarte
C97	Kriecherl Gebmanns
C98	Kriecherl Gelbe Zibarte
C99	Kriecherl Mirabelle v. Nancy
C100	Ringlotte Graf Althans Reneklude
C101	Ringlotte Große Grüne
C102	Ringlotte Große Rote
Vogelbeeren (Unterlage Sorbus aucuparia)	
C103	Mährische Eberesche Edulis
C104	Eberesche Klosterneuburg 4
Quitten (Unterlage Quitte)	
C105	Riesenquitte von Vranje
Mispeln (Unterlage Pyrus communis)	
C106	Dunkelsteiner Wald
C107	Schönbrunner Riesemispel
Castanea (Castanea sativa)	
C108	Maroni Sämling

Bestellen im Webshop:

www.heckentag.at



Wie aus Großmutter's Garten

Der Heckentag bietet die einzigartige Gelegenheit, handverlesene einjährige Veredelungen von Uraltobstsorten an Marillen, Äpfeln, Birnen, Kirschen, Weichseln, Kleinpflaumen und Zwetschken zu erstehen. Die eigens für den Heckentag produzierten Jungpflanzen können noch in viele verschiedene Erziehungsformen gebracht werden. Am Heckentag gibt es sozusagen den Rohling mit Betriebsanleitung.

➤ Wenn du wissen möchtest, welche Obstsorte am besten in deinen Garten passt, nutze unsere **Obstberatung** (siehe Seite 3).

Sortiment Fruchtsträucher		
58	Ribisel rot	Jonkher van Tets
50	Ribisel weiß	weiße Langtraubige
60	Ribisel schwarz	schwarze Langtraubige
61	Brombeere	
62	Himbeere	
63	Haselnuss – Englische Riesennuss + GRATIS Hasel-Monografie	Englische Riesennuss
64	Haselnuss – Kaiserin Eugenie + GRATIS Hasel-Monografie	Kaiserin Eugenie
65	Haselnuss – Rote Zellernuss + GRATIS Hasel-Monografie	Rote Zellernuss



Hol dir die maximale Vielfalt in deinen Garten! + GRATIS Hasel-Monografie



➤
EINZIGARTIGES ANGEBOT!
10 % Ersparnis gegenüber dem Kauf der Einzelpflanzen!

Ganz leicht ist das heuer mit unserer Jubiläums-Hecke, bestehend aus 30 ganz besonderen Wildgehölzen:

Gew. Berberitze, Edelkastanie, Dirndl, Gew. Hasel, Eingriffeliger Weißdorn, Gew. Heckenkirsche, Holz-Apfel, Mispel, Gelbes Kriecherl, Steinweichsel, Trauben-Kirsche, Weingartenpfirsich, Schlehdorn, Holz-Birne, Purgier-Kreuzdorn, Lederblatt-Rose, Raublatt-Rose, Bibernell-Rose, Vogesen-Rose, Mandel-Weide, Korb-Weide, Schwarzer Holunder, Hirschholler, Eberesche, Speierling, Elsbeere, Pimpernuss, Feld-Ulme, Wolliger Schneeball, Gewöhnlicher Schneeball



Bestellen im Webshop:
www.heckentag.at

+ GRATIS
Infoblatt
zum Hecken-
paket

5 % Preisersparnis bei allen Paketen
gegenüber Einzelpflanzen-bestellung!

Heckenpakete bestehend aus jeweils 10 Pflanzen

Klima-Hecke

€ 40,80

Der Naturkalender vor deiner Haustür! Für jeden Abschnitt im Naturkalender gibt es eine charakteristische Pflanze, die mit ihrer Blüte, Fruchtreife oder mit ihrer Laubverfärbung eine der zehn natürlichen Jahreszeiten einläutet.

Werde Klimabeobachter:in! (Siehe Seite 12)

- Roter Hartriegel
- Dirndl
- Gew. Spindelstrauch
- Faulbaum
- Schlehdorn
- Hunds-Rose
- Sal-Weide
- Purpur-Weide
- Schwarzer Holler
- Wolliger Schneeball

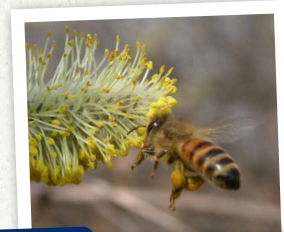


Bienen-Hecke

€ 39,00

Egal wie groß der Platz in deinem Garten ist – **jede Blüte zählt!** Die Pflanzen der Bienen-Hecke bieten die ganze Bienenzeit über Nahrung für unsere emsigen Bestäuber.

- Gew. Berberitze
- Dirndl
- Roter Hartriegel
- Holz-Apfel
- Gew. Traubenkirsche
- Schlehdorn
- Hunds-Rose
- Korb-Weide
- Purpur-Weide
- Gew. Schneeball



Unter allen Besteller:innen
einer Bienenhecke werden
heuer tolle Preise verlost!

Schmetterlings-Hecke

€ 40,80

Ein Traum für unsere bunten Schmetterlingsfreunde. Jede Gehölzart in dieser Hecke kann **mindestens 10 Schmetterlingsarten** Lebensraum bieten, bei der Schlehe sind es sogar über 120 Arten!

- Roter Hartriegel
- Faulbaum
- Hunds-Rose
- Gew. Heckenkirsche
- Gew. Traubenkirsche
- Schlehdorn
- Holz-Apfel
- Schwarzer Holunder
- Wolliger Schneeball
- Sal-Weide



Nasch-Hecke

€ 46,00

Selbstgemachtes mit regionalen Zutaten aufwerten. Nachdem die Sträucher ihre ersten Früchte tragen, steht der Verarbeitung zu schmackhaften Gerichten nichts mehr im Wege.

- Gew. Berberitze
- Dirndl
- Eingriffeliger Weißdorn
- Kuchl-Zwetschke
- Wilde Quitte
- Schlehdorn
- Hunds-Rose
- Schwarzer Holunder
- Hasel
- Elsbeere



+ GRATIS Hasel-Monografie

Sichtschutz-Hecke

€ 40,10

Einheitsbrei ade! Dass Sichtschutz auch vielfältig sein kann, zeigt dieses Paket mit fünf verschiedenen wüchsigen, gut schnittverträglichen Gehölzarten, die je 2x im Paket enthalten sind.

- Hainbuche
- Feld-Ahorn
- Gew. Liguster
- Gew. Schneeball
- Roter Hartriegel



Kleingarten-Hecke

€ 41,30

Die sehr pflegeleichten und eher klein- bzw. schwachwüchsigen Wildsträucher eignen sich bestens für den kleinen Garten und sorgen für reichlich **Blütenpracht und buntes Herbstlaub**.

- Gew. Berberitze
- Dirndl
- Eingriffeliger Weißdorn
- Gew. Liguster
- Gew. Heckenkirsche
- Hunds-Rose
- Wein-Rose
- Purpur-Weide
- Wolliger Schneeball
- Gew. Schneeball



Unsere Kleinen sind die Allergrößten



Immer wieder werden wir gefragt, wie groß die Pflanzen sind, die man am Heckentag bekommt. Hier die Antworten:

Wildgehölze

(vom Dirndl bis zum Wolligen Schneeball)

- 50–80 cm groß
- wurzelnackt, also ohne Ballen bzw. Topf und in entlaubtem Zustand, das heißt ohne Blätter

Es kommt nicht immer auf die Größe an, denn genau das, was unsere Heckentags-Pflänzchen ausmacht, steckt in jeder einzelnen Pflanzenzelle: Die DNA aus der Region! Sie macht die Sträucher besonders wüchsig und robust. Unsere „Kleinen“ werden dich in ein paar Jahren mit Größe und dichtem Wuchs überzeugen. Ein herzhafter Rückschnitt nach dem Einpflanzen fördert sogar noch ihre Wuchskraft.

Obstbäumchen

- Höhe ca. 1 m
(kann je nach Sorte und Unterlage variieren)
- im Topf
- 1-jährige Veredelungen

Sie haben wenige bis keine Seitentriebe und sind noch nicht „erzogen“. Der Erziehungsschnitt liegt also ganz bei dir. Einen Folder zu Pflanzung, Pflege und Schnitt von Obstgehölzen gibt es auf www.heckentag.at oder direkt bei den Ausgabestandorten.



Bestellen im Webshop:

www.heckentag.at



Kein Bus oder Anhänger notwendig!

Wurzelnackte Pflanzen benötigen nur wenig Platz beim Transport. Durch die geschickte Schnürung der Pakete können selbst größere Bestellungen von mehreren hundert Pflanzen im Kleinwagen transportiert werden. Auch die einjährigen Obstveredelungen im Topf lassen sich mittels schräg stellen oder hinlegen gut in einem Standard-PKW verstauen. Das **Ausleihen von Bussen oder Anhängern ist daher nicht notwendig** und verursacht nur unnötig mehr CO₂.

Regionale Gehölze vom Heckentag sind konkurrenzlos stark

Die am Heckentag angebotenen Gehölze stammen garantiert aus den vier geografischen Regionen, die sich über Niederösterreich, Wien und das Nordburgenland erstrecken. Aus den von Hand gesammelten Früchten wird sauber aufbereitetes Saatgut gewonnen, woraus sorgfältig und mit viel G'spür kräftige Jungpflanzen für dich herangezogen werden.

Das Geheimnis regionaler Gehölze

Unsere Regionen sind zum Glück noch sehr reich an urtümlichen Baum- und Straucharten. Dabei haben sich in jeder Klimazone aus ein und derselben Pflanzenart eigene angepassten Formen entwickelt, die zum Beispiel für feucht-kühle oder trocken-heiße Sommer ausgelegt sind. Die einzelnen Vertreter schauen zwar auf den ersten Blick sehr ähnlich aus, sie ticken aber anders. Sie unterscheiden sich in ihrer genetischen Ausprägung und blühen oder fruchten z. B. zu anderen Zeiten, weisen unterschiedliche Inhaltsstoffe oder Merkmale wie eine ungleiche Behaarung auf.

So viel Gutes steckt im Heckentag

Ein Gehölz aus seiner ursprünglichen Herkunftsregion kann die Vorteile einer Jahrtausende alten Adaptierung nutzen und ist somit bestens an die Bedingungen in dieser Region angepasst. Und genau das bieten wir dir am Heckentag. Gehölze aus der „richtigen“ Region, die zu ihrem zukünftigen Pflanzplatz passen. Gib bei der Bestellung einfach deine Zielregion an und wir

schicken dir die bestgeeigneten Pflanzen. Die Heckentags-Pflanzen sind nicht nur besonders wüchsig und robust, sie verwandeln deinen Garten auch in ein Schlaraffenland aus duftenden Blüten und köstlichen Früchten und bieten vielen Nützlingen wie Bestäubern und Vögeln Lebensraum. Ganz nebenbei erhalten wir so die genetische Vielfalt gesunder, anpassungsfähiger Gehölzpopulationen, tragen zum Klimaschutz bei und stärken die regionale Wirtschaft!



Insekten und Obst retten

Zwei Drittel unserer Nahrungspflanzen sind von der Bestäubung durch Insekten abhängig, die wiederum für zahlreiche Tiere wie Vögel eine wichtige Nahrungsgrundlage darstellen. Viele im Handel erhältliche exotische Pflanzen oder spezielle Züchtungen sind für unsere emsigen Insekten völlig nutzlos. Die heimischen Pflanzen vom Heckentag dagegen bieten Bienen, Schmetterlingen und anderen Nützlingen optimalen Lebensraum und Nahrung, denn sie haben sich über Jahrtausende gemeinsam entwickelt und aneinander angepasst.

Mit unseren Gehölzen hilfst du unseren emsigen Bestäubern und erhöhst noch dazu den Bestäubungserfolg in deinem Obst- und Gemüsegarten.





Klima schützen

Mit Heckentags-Pflanzen leistest du einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz! Denn die Bäume und Sträucher entziehen der Atmosphäre über Jahre CO₂ und binden dieses langfristig.

Mit dem Klimawandel zunehmende Extremwetterlagen können sie lokal abpuffern, indem sie für Beschattung sorgen, den Wind bremsen, mit ihren Wurzeln den Boden stabilisieren und die Wasseraufnahme auch bei Starkregen verbessern. Und schließlich sparen wir und du durch die regionale Produktion in den NÖ Partnerbaumschulen viele Transportkilometer ein, was unserer CO₂-Bilanz zusätzlich zugute kommt.

Als Nachkommen wild wachsender Mutterbestände sind unsere Gehölze nicht nur bestens an unsere Böden und unser Klima angepasst, in ihnen steckt auch die ganze genetische Vielfalt der Regionen Niederösterreichs. So fördern wir gemeinsam eine anpassungsfähige Pflanzenwelt für zukünftige Generationen, die auch für kommende Klimaveränderungen bestmöglich gewappnet ist.

➤➤ Mit unserer **Klima-Hecke** kannst du übrigens selbst Klimabeobachter:in werden. Wie das funktioniert, erfährst du gleich.

Mit der Klimahecke den Klimawandel messen

Wenn du wissen möchtest, wie sich das Klima vor deiner Haustüre, im Garten oder draußen am Acker ändert, kannst du dir entweder teure Temperatur- und Klimamessgeräte kaufen, Metastudien und Fachberichte durchhackern oder einfach eine unserer genialen Klimahecken mit 10 verschiedenen Gehölzarten pflanzen.

Sobald die Klimahecke angewachsen ist, kannst du sie ganz einfach als lebendiges Klimamessgerät einsetzen. Die 10 Arten der Klimahecke funktionieren nämlich als äußerst empfindliche Messinstrumente der bodennahen Atmosphäre und zeigen mit ihren Zeitpunkten der Blüte oder Fruchtreife Jahr für Jahr ganz genau an, wie sich der Klimawandel vor der Haustüre auswirkt und wann die 10 natürlichen Jahreszeiten ins Land ziehen. Das Naturjahr kennt nämlich 10 statt 4 Jahreszeiten und an unseren 10 Pflanzen der Klimahecke kannst du mitbeobachten, wann diese eingeläutet werden und wie sich der Klimawandel darauf auswirkt. Wann die Sträucher deiner Hecke mit Austrieb, Blüte oder Fruchtreife Jahr für Jahr durchstarten, hängt nämlich vor allem von der Temperatur, der Sonnenscheindauer und

dem Niederschlag ab. Wenn du deine Klimahecke über mehrere Jahre hinweg beobachtest und ein wenig mitschreibst, hast du einen Top-Naturkalender und Klimabeobachtungs-Tool zur Hand.



Klima- und Naturforscher:in werden

Wie du die Erkenntnisse an deiner Klimahecke mit tausenden Naturbeobachter:innen teilen kannst und damit der ganzen Welt und der internationalen Forschung hilfst, erfährst du auf www.heckentag.at und im Begleitfolder zur Klimahecke, den du zur Hecke dazu bekommst!

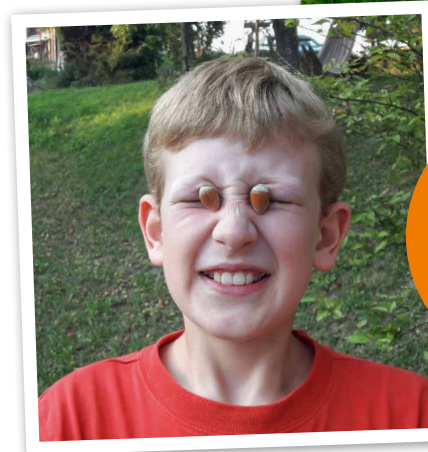
Gedanken über die Haselnuss

von dem erfahrenen Gehölzexperten und langjährigen Monografie-Autor Georg Schramayr

Die Hasel ist eine gestandene Europäerin und eine der ersten nacheiszeitlichen Invasoren in der gehölzarmen Kältsteppe. Ihre frühe Blüte und die Windbestäubung habe ihr gegenüber anderen Gehölzen einen ziemlichen Konkurrenzvorteil verschafft. Obwohl Insekten auf die Hasel „fliegen“ ist der Effekt sehr einseitig. Der Haselpollen ist für die staatenbildenden Hautflügler ein wichtiger Brut-einschlag, der Hasel kann das Gesumse aber wurscht sein, man hat ja gigantischen Pollenüberschuss und in den nach-eiszeitlichen Offenlandschaften auch ziemlich viel Wind.

Das Vorkommensgebiet reicht weit über Mittelschweden hinauf, trotzdem hat der Vater der modernen Pflanzen-sytematik, Carl Linnè, ein Schwede, ihr einen italienischen wissenschaftlichen Namen verpasst. *Corylus avellana*, so der Name, leitet sich von der mittellitalienischen Stadt Abella oder Avella ab, einem schon in der Antike bedeut-samen Anbauggebiet für Haselnüsse.

Wer gerne Mannerschnitten schmaust ist ein Haselnuss-Förderer! Allerdings gehören die Fruchtsträucher zu einer verwandten Art, der sogenannten Lambertnuss, die ursprünglich in Kleinasien zu Hause ist. Lambertnüsse werden seit dem Mittelalter bei uns angebaut und diese Verwandtschaft führt auch zu zahlreichen Hybridisierungen, die bei den Wildpflanzen nur sehr schwierig zu identif-izieren sind. Hauptgrund für das Einführen der südosteuro-päischen Verwandtschaft waren aber nicht (nur) die Römer (das waren bei uns ja nur sehr kurzfristig aktive „Rotzbuben“). Wie viele andere Kulturpflanzen wurden die Lambertnüsse durch die Mönche hergebracht, deren Stammklöster fast immer in Südfrankreich und Italien lagen. Daher kommt



**Hasel-
Monografie**
als besonderes
Schmankerl zum
Heckentag
2023!

auch der Name einer ganzen Sortengruppe. Die Zeller-nüsse verweisen auf die Zelle, das Kloster! Ob in einer heimischen Waldhasel Zellernüsse hineingepatzt wurden, lässt sich visuell nur mit großer Unsicherheit feststellen. Stehen zum Beispiel die männlichen Kätzchen zu fünft am Triebende ist das schon sehr verdächtig! Eine gute mittel-europäische Hasel-Herkunft zeichnet sich durch ein Drei-fachkätzchen aus.

Haseln sind in Mitteleuropa sehr häufig und man müsste meinen, dass das Haselnuss-Erbgut ein globalisierten Ein-heitsbrei geworden ist. Aber weit gefehlt! Bei genetischen Untersuchungen haben sich markante regionalisierte For-menschwärme gezeigt.

» Mehr spannende Details und Hintergründe zur Hasel erfährt ihr in der am Heckentag druckfrisch erhältlichen Hasel-Monografie!

Für alle Besteller:innen einer Hasel gibt es die Monografie als fachliche Lektüre kostenlos dazu!



Männliche Hasel-Blüte

Die Hasel blüht zeitig im Jahr, wenn der Rest der Vegetation noch im Wintermodus ist. Grund dafür ist die Windbestäubung. Wenn die Blätter der Bäume noch nicht ausgetrieben sind, funktioniert das Verblasen der Pollen umso besser!



Herbstfärbung der Hasel

Im Herbst bringt die Hasel neben den schmackhaften Nüssen auch eine wunderschöne Herbstfärbung hervor. Beim Ernten der Nüsse heißt es schnell sein, sonst sind Eichhörnchen und Co schneller, die Herbstfärbung kann man länger genießen.



Der Herbst ist die beste Pflanzzeit

Oft werden wir gefragt, warum der Heckentag denn so spät im Jahr stattfindet.

Die Erklärung dafür ist relativ einfach. Die Sträucher und Bäumchen für den Heckentag werden wurzelnackt, also ohne Erdballen, geliefert. Einzige Ausnahme: Die Obstbäume – sie sind getopft. Das Hantieren mit den Pflanzen im wurzelnackten Zustand macht es möglich, einen attraktiven Preis zu bieten und zusätzlich erleichtert es den Transport der Pflanzware enorm.

Für Gehölze mit nackten Wurzeln ist der Spätherbst außerdem die ideale Pflanzzeit. Damit die Pflanzen nicht vertrocknen, müssen sie in möglichst laubfreiem Zustand ausgegraben, verpackt und transportiert werden. Ein weiterer Vorteil der Herbstpflanzung ist, dass die Gehölze zu diesem Zeitpunkt ihr oberirdisches Wachstum eingestellt, die Blätter abgeworfen und überdies ihre Reservestoffe in Stamm und Wurzeln verlegt haben. Das Wurzelwachstum haben sie allerdings noch nicht eingestellt und können folglich gleich mit dem Verwurzeln in ihrer neuen Heimat beginnen und im nächsten Frühjahr voll durchstarten. Bei Frühjahrspflanzungen besteht hingegen die Gefahr, dass die frisch gepflanzten Gehölze nicht rasch genug anwurzeln und bei der ersten Hitze- oder Trockenperiode mit dem Laubaustrieb in Trockenstress geraten.

Und wenn der Boden schon gefroren ist?

Anfang November ist es selten lange genug so kalt, dass der Boden über einen längeren Zeitraum durchgefriert. Wer trotzdem auf Nummer sicher gehen will,



bereitet die Pflanzlöcher bereits früher vor und lagert den Aushub geschützt. Für die wurzelnackten Sträucher sollte das Pflanzloch in etwa 30 x 30 x 30 cm groß sein, für Obstbäume sollte es 1 m im Durchmesser und 50 cm tief sein.

Sollte man zum Zeitpunkt der Pflanzenlieferung von Bodenfrost überrascht werden, können die Sträucher an einem geschützten Ort im Garten eingeschlagen werden. Das Erdreich an der Einschlagstelle soll locker und durchlässig sein, sehr nasse oder sehr trockene Gartenbereiche sind nicht geeignet. Mit dem Spaten wird ein Graben ausgehoben (ca. 30 cm tief und breit), so dass die Wurzeln aller einzuschlagenden Pflanzen ausreichend Platz finden ohne geknickt zu werden. Die Grabenlänge richtet sich nach der Pflanzenanzahl, für 30 Pflanzen sind ca. 60–70 cm ausreichend. Die vor dem Einschlagen gut gewässerten, wurzelnackten Pflanzen werden nun einzeln oder in Bündeln mit bis zu 25 Stück dicht an dicht in den Graben gestellt. Bänder im Wurzelbereich entfernen und Etiketten nach oben ziehen. Sind alle Pflanzen im Graben, muss man die Wurzeln komplett mit dem ausgehobenen Erdmaterial bedecken. Zwischen Wurzeln und Erdmaterial – auch innerhalb der Bunde – sollen keine Hohlräume entstehen. Leichtes Rütteln und sorgsames Antreten sind dabei hilfreich. Zuletzt gut wässern und dann heißt es abwarten bis zur Auspflanzung im Frühjahr.

